

Herford erLesen

Literatur-Reihe des Städtischen Museums und der VHS im Kreis Herford

Ausgerechnet Herford. Aber ja, man kann diesen Ort - Überraschung, Überraschung – als einen der Literatur betrachten. Von hier stammen Autoren, hier ließen Autoren sich faszinieren; Autoren beschrieben Herfords Träume, Hoffnungen, Umbrüche, Landschaften, geistigen Impulse. In Herford wurde lesend gestaunt, phantasiert und gelacht. Und weil dieser Ort sowohl landschaftlich als auch geistig nun mal nicht von (Ost-)Westfalen zu trennen ist, kann, wer von der hiesigen Literaturwelt etwas erkennen möchte, dies nur, wenn er die Literaturwelt (Ost-)Westfalens einbezieht und mitbetrachtet.

OWL literarisch – das ist Thema der Reihe „Herford erLesen“. Bücher werden aufgeschlagen, berühmte oder vergessene Leseschätze ausgegraben, Stadt und Land aus der poetischen Sicht von Dichtern neu entdeckt und nicht zuletzt praktische Fragen gestellt: Wie lernte Ostwestfalen einst lesen? Wer eigentlich kaufte und las vor 250 oder 150 Jahren in Herford Bücher? Und wo gab es sie? Und wie war das damals, wenn man als Frau schreiben und davon leben wollte?

Alle Veranstaltungen chronologisch:

1. *Droste-Hülshoff Superstar oder Eine Frau mischt die Literatur auf*

Wann: 27.04. 23, 19 Uhr

Wo: Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg, Löhrrstraße 2

Eintritt: 8,- €

Referent*in: Michael Girke, Dorothee Glück und Sonja Langkafel

Ihre Bücher sind Schullektüre, ihr Konterfei zierte einen Geldschein. Annette von Droste-Hülshoff ist ein westfälischer Superstar der Literatur. Musste aber ihr Leben in der Biedermeierzeit zubringen, in deren Enge ihre Träume verwirklichen. Dabei stieß die Droste, die ihrer Umwelt geistig weit überlegen war, immer wieder an Grenzen – und wehrte sich mit den Mitteln des Schreibens. Und übrigens: Wussten Sie, dass die fulminante Schriftstellerin Droste enge Verbindungen nach Herford unterhielt? Einblicke in das Leben einer Jahrhundertautorin und ihrer Zeit.

2. Reisen durch Herford

Wann: 01.06.23, 19 Uhr

Wo: VHS, Münsterkirchplatz 1, Raum 106

Eintritt: 8,- €

Referent: Michael Girke

Gast: Peter Biresch

Der Autor Peter Biresch hat jüngst ein Buch über seine Fußreisen in und durch Herford veröffentlicht. Es enthält minutiöse

Zustandsbeschreibungen

über die Lage der Dinge vor Ort. Das ist ein guter Grund, um vor Augen zu führen: immer wieder wurde Herford per pedes erkundet.

Welche Seiten Herfords zeigen sich dem Entdecker, welche Überlegungen zu Zeit, Mentalität, Tradition und Moderne, Lebensart und Architektur hat das Gehen durch Herford früher angeregt und regt es heute an?

3. Grabbe und die Frage Bleiben oder gehen?

Wann: 29.6.23, 19 Uhr

Wo: im „alten Kasten“, Stiftbergstraße 23

Referent: Michael Girke

Eintritt: 8,- €

Gast: Frank Spilker (Die Sterne) - Angefragt

Der Detmolder Christian Dietrich Grabbe verließ OWL, um im großstädtischen Berlin und Frankfurt sein Glück als Autor zu finden. Doch seine Stücke wurden kaum gespielt, Grabbe kehrte zurück und starb in Detmold, bloß 150 Meter von seinem Geburtshaus entfernt. Das Leben dieses Dichters ist im höchsten Maße bewegend und auch ein Exempel: immer wieder zieht es Künstler*innen in die Ferne, verließen und verlassen sie die Gegend.

Dieser Abend macht dies zum Thema, versucht anhand zahlreicher Lebensläufe zu klären: Macht Ostwestfalen unglücklich? Lässt sich das – literarische - Glück nur anderswo oder auch hier finden?

4. Die Kunst des Wanderns

Wann: 31.8.23, 19 Uhr

Wo: HudL, Unter den Linden 12

Referent: Michael Girke

Eintritt: 8,- €

Von Tacitus über Voltaire bis Heinrich Heine – so mancher schon hat Lesern in aller Welt Ostwestfalen vor Augen geführt. Doch keiner so hingerissen und hingebungsvoll wie Jürgen von der Wense. Er stieg in den 1930ern aus einem Zug aus, verliebte sich in die Landschaft, beschloss zu

bleiben und erwanderte und beschrieb über 3 Jahrzehnte lang Ostwestfalens Wetter und Wälder und historischen Wandlungen. Das Gehen als ein Aufatmen und ein Glücksgefühl - wie niemand sonst hat dieser Schriftsteller das Ostwestfalenwandern zu einer Kunstform entwickelt.

5. *Als Ostwestfalen lesen lernte*

Wann: 28.09.23, 19 Uhr

Wo: Stadtbibliothek Herford

Referenten: Michael Girke, Walter Gödden, Literaturmuseum Nottbeck (angefragt)

Eintritt: 8,- €

Bücherwelten früher: Wie und warum begann das mit dem Lesen in OWL, wer eigentlich hat vor 100 oder 200 Jahren Bücher gelesen in Herford? Und wo sie finden oder erstehen können? Und wie stand die Sache mit den Büchern und dem Lesen zur Zeit des Herforder Damenstifts? Salons, Verlagslandschaften, leidenschaftliche Debatten, Literaturidole in der Welt von Gestern – das sind Themen dieses Abends, der eine Reise durch Herforder Lesejahrhunderte ist.

6. *Das romantische Zeitalter*

Wann: 26.10.23, 19 Uhr

Wo: Städtisches Museum, Deichtorwall 2

Referenten: Michael Girke, Mechthild Klein (angefragt)

Eintritt: 8,- €

Der weltberühmte Dichter Hölderlin haderte mit der absolutistischen Ungerechtigkeit und der Enge in Deutschland um 1800. Schreibend beschwor er bessere Zeiten. Seine großes, nur kurz währendes Lebensglück indes – das fand der Mann in Ostwestfalen (in Bad Driburg), dass sich in seinen Gedichten und Erinnerungen niederschlug. Diese ungemein spannende, mehrfach verfilmte Geschichte eines Dichters der Romantik in OWL wird an diesem Abend erzählt - und Antwort auf die Frage zu geben versucht, ob und wie die Romantik nach Herford kam.

7. *Herforder Geschichte(n)*

Wann: 30.11.23, 19 Uhr

Wo: Städtisches Museum, Deichtorwall 2

Referent: Michael Girke

Gäste: Sonja Langkafel und Norbert Sarhage, Schriftsteller, (angefragt)

Eintritt: 8,- €

Was an Herford ist bedeutsam, was bemerkenswert? Was von Herford wird bleiben? Darüber entscheiden am Ende jene, die Herfords historischen Wandlungen und Geheimnissen nachspüren, seine Größen und Verlierer auftreten lassen, mit seinen Tugenden und Lastern und Kontrasten bekannt machen. Sprich: Autoren, die Herforder Geschichte(n) schreiben.

Doch was braucht man, um das Gesicht der Zeit zu zeichnen? Aufmerksamkeit oder Bewunderung, Patriotismus oder einen kritischen Blick? Anhand spannender und herausragender Beispiele widmet dieser Abend sich der Frage, was Schreibende, was Poeten zum Selbstverständnis einer Stadt, einer Gegend beitragen.

8. *Schlipperdibix oder Herford lacht und singt*

Wann: 25.01.2024, 19 Uhr

Wo: Städtisches Museum, Deichtorwall 2

Referent: Michael Girke

Gäste: Julia Schmilgun (angefragt)

Eintritt: 8,- €

Florenz Arnold Consbruch, Herforder Jurist und Zeitgenosse des „alten Fritz“, verteidigte OWL nicht nur gegen geringschätzende Urteile von Zeitgenossen – er spießte die Eigenarten von Mitmenschen spitzzüngig und satirisch auf. Consbruchs Werk gibt Anlass, einen Ausflug in die alte Welt des Nürrischen, der Jahrmärkte und des Theaters zu unternehmen. Welche Medizin half Ostwestfalen einst in der Not, gegen die Melancholie und gegen Widersacher – ob Tod, ob Teufel oder die Herrschenden? Welche Formen des „Kasperletheaters für Erwachsene“ hat OWL gekannt oder sogar hervorgebracht?